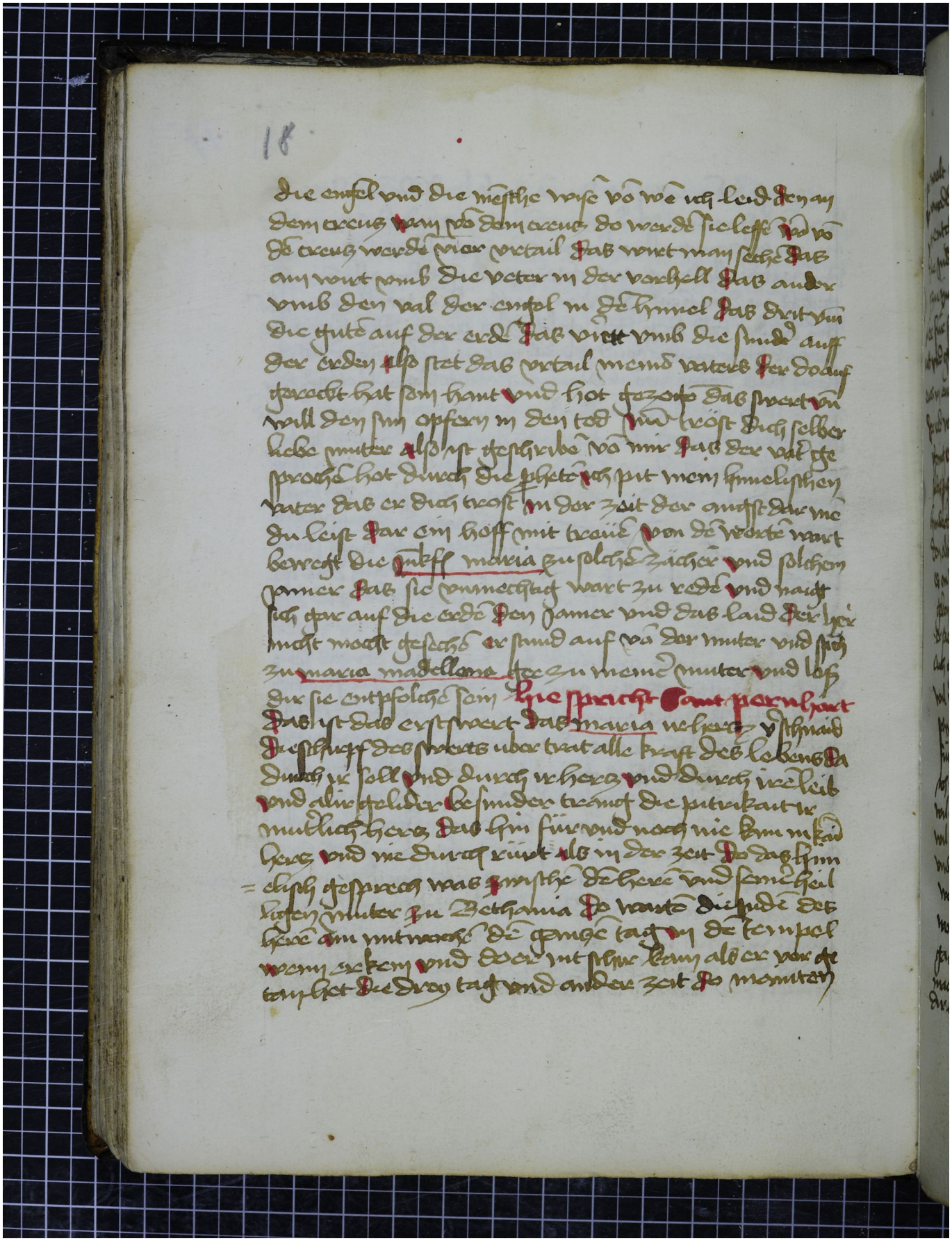
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



18

die engel vnd die mythe wise vo we ich leid den ay
dem creuz wan vo dem creut do werde sie lesse vo
de creuz werde gar gertail das vnet man sehe das
ay vnt vmb die veter in der varchell das ander
vmb den val der engel in de hymel das drit vm
die gute auf der erde das vierd vmb die sunde auff
der erden also stet das gertail meins vaters der dauf
gerecht hat sein hant vnd hat gezogen das swert vn
wall dein sun opfern in den tod vnd trost dich selber
liebe muter also ist geschriben vo mir das der val ge
sprochen hat durch die ysaie vo sut mein himelischen
vater das er dich trost in der zait der anfft die me
du leist par ein hoff mit treuē von de worte wart
bewegt die mutter maria zu solchen zachen vnd solchem
jamer das sie vnmechtig wart zu rede vnd nacht
sich gar auf die erde den jamer vnd das laid der hir
mast macht geschehen er stund auf va der muter vnd sich
zu maria madellena hee zu meine muter vnd los
dir sie entpfolchen sein hie sprecht sant pernhart
das ist das erst wort das maria ne here v schmaid
die stimme des worts ubertrat alle kraft des lebens da
durch ir sell vnd durch ir hera vnd durch ir leib
vnd alle geleder lesnder treibt die patrikait ir
mutlich hera das hin fur vnd nach nie kein mk
hera vnd nie durch kunt als in der zeit do das him
=elich gesprach was mythe de here vnd seine heil
ligen muter zu Bethania do vante die pude des
here ein mitmarche de ganze tag in de tempel
weny zeken vnd dar int schir kein als er vor ge
tanzet die drey tag vnd andere zeit do mantan